

# Latino-Lust im Schlossbräustüberl

## Blaua Bühne „Los Chicos“ treiben ihre Gäste auf die Tanzfläche

**Hohenschwangau** Nachdem „Los Chicos“ mit einem Instrumentalstück von Paco de Lucia den jüngsten Abend auf der „Blauen Bühne“ in Hohenschwangau eröffnet hatten, dauerte es nur eine Minute, bis zwei junge Damen eine flotte Sohle aufs Parkett des Schlossbräustüberls legten. Und spätestens beim zweiten Stück, mit dem Carlos Quiroz, Chino Vieira und Richie Richardson die bayerische Bierwirtschaft am Alpsee in eine spanisch-lateinamerikanische Bodega verwandelten, wurde es eng auf der Tanzfläche. So drängten sich beim bekannten Cha-Cha-Cha „Quizás, quizás, quizás“ bereits mehr als eine Hand voll Paare in rhythmischen Bewegungen vor den Musikern aus Peru und Aruba.

### Temperamentvolle Takte

Das war der schwungvolle Auftakt zu einem langen Abend unzähliger temperamentvoller Takte aus der spanischsprachigen Welt wie Latin-Pop, Salsa, Rumba, Merengue, Mambo und Vals, in die hinein die zwei Gitarristen (Vieira und Quiroz) sowie der Bassist Richardson immer wieder brasilianische Sambas einstreuten. So entwickelte sich im Lauf der Zeit eine heitere, stim-

mungsvolle Atmosphäre mit jeder Menge sommerlichen Fiesta-Flairs. Im Nachhinein stellte es sich als gute Entscheidung heraus, die südamerikanische Sause wegen wechselhaften Wetters kurzfristig von der Terrasse des Restaurants „Alpenrose“ ins Schlossbräustüberl zu verlegen.

„Los Chicos“ heizten die Tanzlaune der Besucher immer wieder gekonnt abwechselnd mit romantischen und rassigen Rhythmen an, weswegen Vieiras Aufforderung „Bailad, bailad!“ („Tanz, tanz!“)

eigentlich überflüssig war. Die leichtfüßigen sowie geschmeidigen Tänzer, die das Bild vom schwerfällig und grobmotorisch wirkenden Teutonen widerlegten, schienen sogar noch weniger Pausen nötig zu haben als die Musiker. Bei lateinamerikanischen Cocktails wie Caiprinha, Piña Colada, Mojito und Cuba libre, die Wirt Burkhard Feldmann und Rehan Dervishoski anboten, hieß es bis spät in die Nacht „Besame mucho“, „Dime cuando“ und „Oye, como va?“ (ale)



Lateinamerikanisch temperamentvoll: So präsentierten sich „Los Chicos“ Carlos Quiroz, Richie Richardson und Chino Vieira in Hohenschwangau. Foto: Alexander Berndt